

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 20. Dezember 1806. Erhebung des Kurfürstentums Sachsen zum Königreich durch Napoleon.
21. 1813. Blotade von Hamburg.
22. 1870. Ausfall aus Paris gegen das sächsische Korps.

Kunsthistorische Vorträge des Herrn Prof. Dr. Heydemann.

Vacchus und sein Gefolge. Dionysos wurde, wie alle männlichen Gottheiten in der ältesten Kunst, bärtig dargestellt; die alten Künstler konnten sich eben ihre mächtigen Götter nicht anders als ausgemacht vorstellen.

Unter dem Gefolge des Bacchus sind zuerst die Silenen zu behandeln, die Verkörperungen der Quellen und Wasserkräfte: sind deshalb vom Weingott ungetrennlich, weil der Griechische seinen Wein nie ungemischt trank.

Die Satyren sind ziegenhafte Gestalten mit dünnen Ziegenohren, Spitzohren, Stirnkränzen und Stumpfnäsen; gelb sind sie wie die Böcke. Später werden sie zu schönen Menschengestalten veredelt, die nur noch das spitze Ohr und den Ziegenohrschwanz an sich tragen.

Im Gegensatz zu dem Duc der Männergestalten in dem Gefolge des Bacchus, tragen die Frauen eine Art Wolltunimung zur Schau in einem geflügelten Panathämus, der sie entweder still brüten oder in wilde Rarerei ausbrechen läßt.

Pan und sein Gefolge ist ziegenfüßig, aber mit menschlichem Antlitz ausgestattet: er ist ein tüchtiger Flötenbläser und Verehrer des schönen Geschlechts.

Endlich sind noch die Kentauren zu erwähnen, Doppelwesen, die zur Hälfte Pferd, zur Hälfte Mensch waren. Die Kunst hat alle edleren Theile menschlich geblüht und erst an der Stelle den Thierleib beginnen lassen, wo die Berdammungsorgane ansetzen, so daß ein solches Doppelwesen zur Noth auch pöblich denkbar wäre.

Dr. Heydemann die Reihe seiner kunsthistorischen Vorträge, und verabschiedete sich von der Zuhörerschaft, die seine Vorträge gewiß in dankbarer Erinnerung behalten wird.

Unsere Weihnacht!

Im Friedensblätterschmuck ein Baum Zu unsern schweren Tagen, Wo manchen einst lustigen Raum Erfüllten Sorg' und Klagen - Dem armen Kind ist er geweiht, Dem er so fern sonst blühe - Ein Friedensbaum in dieser Zeit, Ein Baum der reinsten Liebe.

Was soll der Armen Freude sein? Vergessen und verlassen! Seh'n sie jener des Christbaums Schein Still weinend in den Gassen! Und jandig altoren Jung und Alt Beim Spielzug und beim Schmause, Das arme Kind, hungrig und kalt Schleichts heim zur ernen Mutter.

(Leipz. Tagebl.) Fr. Hofmann.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 zu Halle a. d. S.

Dem Ausstellungs-Unternehmen wird von offizieller Seite das erfreulichste Wohlwollen entgegengebracht. So hat der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten in Preußen dem Comité eröffnet, daß die künftigen Eisenbahnvorteile zu Frankfurt a/M., Berlin und Magdeburg ermächtigt werden sind, für diejenigen Gegenstände, welche auf der im nächsten Jahre zu Halle a/S. stattfindenden Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, auf den Strecken Halle-Kassel, Halle-Soran-Cuben, auf dieser vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschaftsvertretung dieser Bahn, und auf den Strecken der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn eine Transportbegünstigung in der Art zu gewähren, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an die Aussteller aber kostenfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Transportbriefes für die Hintour, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Comité's nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb vier Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Kirchliche Anzeigen.

Marienparodie: Den 12. Dezember der Musikler Exer mit L. W. Z. W. Krüger. - Den 15. der Seiler Froberg mit C. R. Bachmann.

Ulrichsparodie: Den 12. Dezember der Handbelsgehilfe Schoof mit J. W. W. Tows. Glaucha: Den 13. Dezember der Kellner Thieme mit J. W. B. Fißmann.

Geborene und Gestorbene: Marienparodie: Den 2. Juli 1878 dem Handarbeiter Hoffmann ein S., Gustav Franz Reinhold. - Den 22. September 1880 Demselben eine T., Marie Martha.

Ulrichsparodie: Den 24. September dem Handarb. Kauffsch ein S., Wilhelm Paul. - Den 30. dem Kaufmann Ende Zwillingssöhner: 1) Luise, 2) Elsa. - Den 1. Oktober dem Radmeister Masslow ein S., Friedrich Karl Hermann.

Ulrichsparodie: Den 14. August dem Schlosser Wunderlich eine T., Agnes. - Den 17. Oktober dem Dreher Oßmann ein S., Ernst Robert. - Den 29. dem Buchdrucker Martin eine T., Ottilie Martha. - Den 1. Dezember ein unehel. S., Otto. - Den 6. eine unehel. T., Wilma. - Den 6. ein unehel. S., Franz Robert. - Den 8. ein unehel. S., Franz.

Ulrichsparodie: Den 22. Mai dem Arbeiter Menge eine T., Emma Frieda. - Den 22. Oktober dem Hauptsteueramts-Assistenten Höke ein S., Bernhard Julius Edwin Rudolf. - Den 31. dem Steinbruder Wolf eine T., Bertha Anna.

Glaucha: Den 7. November 1879 dem Wilsbändler Raue eine T., Martha Marie. - Den 3. Juli 1880 dem Müllermeister Gülinger ein S., Ernst Friedrich Karl. - Den 5. Oktober dem Bahnarbeiter Brode ein S., Ernst Edward. - Den 2. Dez. eine unehel. T., Amalie Marie.

Ulrichsparodie: Den 21. Oktober dem Schneidermeister Weg eine T., Emilie Bertha.

Ulrichsparodie: Den 21. Oktober dem Arbeiter Menge eine T., Emma Frieda. - Den 22. Oktober dem Hauptsteueramts-Assistenten Höke ein S., Bernhard Julius Edwin Rudolf. - Den 31. dem Steinbruder Wolf eine T., Bertha Anna.

Glaucha: Den 7. November 1879 dem Wilsbändler Raue eine T., Martha Marie. - Den 3. Juli 1880 dem Müllermeister Gülinger ein S., Ernst Friedrich Karl. - Den 5. Oktober dem Bahnarbeiter Brode ein S., Ernst Edward. - Den 2. Dez. eine unehel. T., Amalie Marie.

Ulrichsparodie: Den 21. Oktober dem Schneidermeister Weg eine T., Emilie Bertha.

Ulrichsparodie: Den 21. Oktober dem Arbeiter Menge eine T., Emma Frieda. - Den 22. Oktober dem Hauptsteueramts-Assistenten Höke ein S., Bernhard Julius Edwin Rudolf. - Den 31. dem Steinbruder Wolf eine T., Bertha Anna.

Glaucha: Den 7. November 1879 dem Wilsbändler Raue eine T., Martha Marie. - Den 3. Juli 1880 dem Müllermeister Gülinger ein S., Ernst Friedrich Karl. - Den 5. Oktober dem Bahnarbeiter Brode ein S., Ernst Edward. - Den 2. Dez. eine unehel. T., Amalie Marie.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Besize vom 17. Dezember 1880.

Table with columns: Bankfirmen, Anzahl, Betrag. Includes entries like 'Halle'sche Stadt-Obligationen 1867', 'Halle'sche junge Bankvereins-Actien', etc.

Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns: Station, Abgang, Anknunft. Includes stations like Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

ist nun infrüht: 1) Wenn der General fragen sollte, wie alt sind Sie? — Soll er antworten: „20 Jahre, Herr General!“ 2) „Wie lange dienen Sie?“ — „20 Jahre, Herr General!“ 3) „Haben — oder hast Du immer Brot und Wohnung richtig empfangen?“ — „Weißes richtig, Herr General!“ W. tritt an ihn heran und fragt nun einmal in einer anderen Weise, woraus sich folgendes Zwiegespräch entspringt, da der Pole den Teufel was um die Fragen selbst nicht kümmert oder sie versteht, er sagte sich vorher immer im Stillen seine Antworten: „hauzigst Jarreh, Herr General!“ — „fines Jarreh, Herr General!“ — „Weißes richtig, Herr General!“ — „Nun, wie lange dienst Du dem Sohn?“ — „20 Jarreh, Herr General!“ — „Dann erzähle mir, wie alt bist Du denn schon?“ — „2 Jarreh, Herr General!“ — „Na, Kerl, bist Du verückt, oder bist Du verrückt?“ — „Weißes richtig, Herr General!“

Auf der Straße begegnete W. einst einem Stadtschreiber, den er mit den Worten stellte: „Was find Sie?“ — „Ich bin Major!“ — „Ne, was Sie find!“ — „Major und Bataillonskommandeur, Excellenz!“ — „Ne, nicht baldest find Sie, Herr!“ — Mit dem Krongirren, dem späteren König Friedrich Wilhelm IV., ging W. eines Tages die Linden entlang, als ihnen ein lustig pliesender Schuttlunge begegnete, der bei ihrer Annäherung zu pfeifen aufhörte und grüßend sein Gesicht zu einem freundlichen Grinsen verzog. „Da kennen königliche Hoheit nicht?“ — sagte W. zum Prinzen, „was vor tüchtige Bengels der sind. Wie sich ein Jeder freut, wenn er eines Gliedes der königlichen Familie ichendig wird.“ — „Wangel!“ rief der Krongirren lachend, „fragen Sie mal den Jungen, warum er nicht mehr pfeift.“ — „N, mein Sohn,“ rief W., „sage mal, warum pfeift Du nicht mehr?“ — „Wenn ich Ihnen sehe, muß ich immer lachen und dabei kann man nicht pfeifen.“ — war die den Krongirren sehr erheitende Antwort.

Während einer Uebung hatte sich das Pferd einer Ordonnanz gedrückt und General Wangel erhielt, als er sich nach der Ursache erkundigte, von seinem jungen Ordonnanzoffizier die Antwort, daß der Sattel nicht passe. Er belehnte den Offizier sehr ernstlich, daß das kein Sattel sei, sondern ein „Bod“. Bekanntlich nennt man so die Sättel der leichten Kavallerie. Um andern Morgen wird von fern her das Signal „zum Satteln“ geblasen und der General fragt wieder seinen Ordonnanzoffizier: „was wird das geblasen?“ — „Herr General, es wird zum Bodden geblasen.“ — „Der Wig ist ju, aber Sie haben 48 Stunden Arrest davord“, sprach lachend Wangel.

Einer schönen, jungen, eleganten Hofdame rief der alte Herr einst zu: „Mein Kind, Dein Kleid ist zu kurz!“ — „Zu kurz?“ fragte er die junge Dame, „es hat doch eine lange Schleppe, Excellenz?“ — „Ne oben, Dächertel!“ entgegnete Wangel.

W. besuchte das „Museum für Bergbau und Hüttenwesen“ in der Bergakademie und der diensttuende Ingenieur zeigt ihm unter Anderm einen Steinlohsold aus Staßfurt. „38 der Warmor?“ — „Nein, Salz, Excellenz.“ — „Du schwindelst“, — „Gewiß, Excellenz, es ist Steinlohs.“ — „Du, ich sehe.“ — W. thut das nun wirklich und geht kopfschüttelnd weiter. „Ich hab's wahrhaftig nich kriegt.“

Reperitoire der Theater in Leipzig.
Sonntag, den 19. Dezember.
Neues Theater: Desfloren-Feier III. „Fidelio.“
Hierauf: Allegorische Darstellung des 3. Säges der Pastoral-Symphonie mit Apotheose.
Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: „Mimma von Dampling.“ 7 Uhr Abends: „Frau Holle.“ oder: „Das fleißige und das faule Mädchen.“

Offene Stellen
Ein Gausburische, ca. 16 Jahr alt, per sofort gesucht
Dresdener Bierhale.
Zum 1. Januar ordentliches Hausmädchen gesucht
Königsstraße 19, II, rechts.
Ein Mädchen oder auch Frau zum sofortigen Antritt gesucht
Steinweg 30.
Anst. Aufwartung gef. Verhousergstr. 22, I.
Arbeitsame Mädchen für Küche und Hausarbeit weist nach
Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.
Ein junges Mädchen, welches Kochen und alle weibl. Arbeit erlernt hat, sucht baldigst Stelle als Köche der Hausfrau durch
Frau Klar, H. Ulrichstraße 6.
Anständig. Mädchen mit guten Attesten suchen Neujahr noch Stellen durch
Fr. Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Vermietungen
Die II. Etage gr. Ulrichstr. 5,
150 Thlr., zu Neujahr oder später zu beziehen.
L. Richter.
2 St., 2 K., R., Entrée und Zuberhof sof. oder später zu beziehen
Lambengasse 1.
Stube u. Kammer etc.
an ruhige Familie zu Neujahr zu vermieten
neue Promenade 12.
Gr. Ulrichstr. 48 ist zum 1. Januar eine Wohnung zu vermieten.

Die Leerung der Briefkasten am Posthause findet am Tage vierteljährlich, zur Nachtzeit $\frac{1}{4}$ Stunde vor An- gang jeder Post statt.

Die in hiesiger Stadt aufgestellten Briefkästen werden zu folgenden Zeiten geleert:

Anstellungs-Ort der Briefkasten.	Vermiethungs-Beiten						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
1. An der neuen Kist.							
2. Wazeburgerstraße 10.	5:45	8	11	3:30	5:30	6:45	8:30
3. Bor. dm. Steinberg 9.	5:45	8	11	3:45	5:30	6:45	8:45
4. Wobdenplan 5.	6	8:15	11:15	4	5:45	7	8:45
5. Rarl-Friedrichs-Ste.	6	8:15	11:15	4	5:45	7	9
6. Alte Promenade 16a.	6:30	8:30	11:30	4	6	7:15	9:15
7. Gr. Ulrichstraße 47.	6	8:00	11:45	4	5:45	7:00	9
8. Markt (rother Thurm).	6	8:00	11:45	4:15	5:45	7:00	9
9. Rathhausgasse 6.	6	8:00	11:45	4:15	5:45	7:00	9
10. Untere Leipzigerstraße 99.	6:15	8:15	11:45	4:15	6	7:15	9:15
11. Obere Leipzigerstraße 54.	6:15	8:15	11:45	4:15	6	7:15	9:15
12. Auguststraße 13.	6:15	8:45	12	4:30	6	7:45	9:15
13. Obere Leipzigerstraße 45.	6:15	8:45	12	4:30	6	7:45	9:15
14. Königstraße 16.	6:15	8:45	12	4:30	6	7:45	9:15
15. Alsterburgerstraße 7a.	6:30	9	12:15	4:30	6:15	8	9:30
16. Leipzigerstraße 2a (Kaffee-herber).	6:30	9	12:15	4:45	6:15	8	9:30
17. Domplatz 3.	6:45	8:15	11:30	3:45	5:45	7	8:30
18. Klausenstraße 8a.	6	8:00	11:45	4	6	7:15	8:45
19. Herrenstraße 5.	6	8:00	11:45	4	6	7:15	8:45
20. Hospitalplatz 12 13.	6	8:00	11:45	4	6	7:15	8:45
21. Diebstahlstraße 5.	6:15	8:15	12	4	6	7:15	8:45
22. Steinweg 27a.	6:15	8:45	12	4:15	6:15	7:30	9
23. Am Friedrichsplatz 3.	6:30	9	12:15	4:30	6:30	7:45	9:15
24. Bernburgerstraße 33.	6	8	11	3:15	5:15	6:45	9
25. am Friedrichsplatz 13.	6:15	8:15	11:15	3:15	5:30	6:45	9
26. am Botanischen Garten.	6:15	8:15	11:15	3:30	5:30	7	9:15
27. gr. Märkerstr. 25.	6:15	8:15	11:15	3:30	5:30	7	9:15
28. Am Markt 3.	6:15	8:15	11:15	3:30	5:30	7	9:15

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen fällt die III. Leerung aus. Die Leerung der Briefkasten erfolgt: zu 1 bis 5 vom Postamt Nr. 1, (gr. Steinstraße 54); zu 6 bis 15 vom Postamt Nr. 2, (Babn- hof); zu 16 bis 22 vom Postamt Nr. 3, (Wörzlinger Str.); zu 23 bis 28 vom Postamt Nr. 4, (Schiffstraße 25).

Alltliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen zc.

- 1) beim Kaufmann Herrn C. H. Spierling, Leipzigerstraße 27.
- 2) bei den Kaufleuten Herrn Steindörfer & Jäpper, Leipzigerstr. 1.
- 3) beim Kaufmann Herrn J. W. Dittmar, Gellstraße 60.
- 4) - - - - - Th. Ende, Königstraße 16.
- 5) - - - - - G. Wollig, gr. Steinstraße 53.
- 6) - - - - - R. P. Bredt (in Firma Ernst Voigt), gr. Klausenstraße 29.
- 7) - - - - - C. F. G. Stütgen, Schmeerstraße 43.
- 8) - - - - - Ernst Meyer, Herrenstraße 5.
- 9) - - - - - J. A. Straßner, Bernburgerstr. 13.
- 10) - - - - - Julius Gramberg, gr. Ulrichstr. 39.
- 11) - - - - - J. Kempe, Leipzigerstraße 77.
- 12) - - - - - Otto Falcks, Sophienstraße 8.
- 13) - - - - - A. Glau, an der Wörzstraße 1.
- 14) - - - - - Hermann Jahn, Wollweberstraße 41.
- 15) - - - - - G. Engling, Dorotheenstraße 11.
- 16) - - - - - Heinrich Endt, gr. Steinstraße 36.
- 17) - - - - - Ernst Schwarz, Wilsdrufferstr. 13.
- 18) - - - - - J. Lemmer (in Firma J. Neumann-Berlin), Scherzengasse 1, Königstraße 5a, und Wazeburgerstraße 40.
- 19) - - - - - C. Winkler, Steinhilberstr. 15.
- 20) - - - - - Albert Schmitz, Domplatz 3.
- 21) - - - - - Ferd. Fiedler, gr. Wrausengasse 18.
- 22) - - - - - Andreas Hupf, gr. Wollstraße 29.
- 23) - - - - - G. Hanneemann, Klausenb. 3.
- 24) - - - - - Gustav Pfeiffer, Wollweberstr. 15.
- 25) - - - - - C. Frank, Hermannstraße 4.
- 26) - - - - - C. Hermann, Hülshofweg 31.

In Giebichenstein besetzen folgende Verkaufsstellen:

- 1) beim Kaufmann Herrn C. Wöbel, Trotzigstraße 25a.
- 2) - - - - - Ed. Meyer, Reilstraße 36.
- 3) - - - - - F. C. Schreie, gr. Goebenstraße 1a.
- 4) - - - - - Walter Herrn A. Hoffmann, Burgstraße 15.

Im Landbezirk sind deren eingerichtet:
1) bei Herrn C. Heide in Qülow,
2) - - - C. Schmalz in Wastendorf,
3) - - - G. Köppe in Niesleben,
4) - - - G. Parloff in Reitz,
5) - - - Ludwig Kramer in Helmig,
6) - - - Friedrich Nagel in Kriestau,
7) - - - Franz Köndig in Bragditz bei Annenberg,
8) - - - Franz Jerschütz in Döllitz bei Nienmendorf.

Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.
Giebichenstein.....			2	3	6	7 8
Giebichenstein Trotha			4	5	9	10
von Trotha nach:						
Giebichenstein u. Halle.....			1	2	5	6

Nach Giebichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gashaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Nachtrag.

Berlin, 18. December. (Telegramm). Das Abgeordnetenhaus verwies das vom Herrenhaus zurückgeleitete Beschlüssen-Geleht an die Agrar-Kommission; seiner genehmigte dasselbe mehrere kleinere Vorlagen in der Herrenhaus-sammlung für die nächste am 8. Januar stattfindende Sitzung.

Wien, 17. December. Das Schiedsgerichtspräsident betreffs der Griechenlandfrage beginnt lebhafter hervorzutreten, seitdem die französische Regierung dasselbe patronisiert. Tatsächlich schonen derzeit ernstliche Boursparlers darüber zwischen den Kabinetten. Prinzipiell findet das Projekt keinen Widerstand, jedoch dürften Vorbehalte gemacht werden wegen der griechischen, respektive türkischen Zustimmung. Uebrigens ist bisher noch immer kein formeller Vorschlag vorhanden. England favorisiert das Projekt in entscheidender Weise. Bezüglich der in den Wältern diskutierten Idee, Griechenland mit Areta abzugeben, ist in hiesigen diplomatischen Kreisen absolut nichts bekannt. Dem Anschein nach war von Areta vor der berliner Konferenz die Rede, seither aber nicht. (B. Z.)

Paris, 17. December. Marschall Mac Mahon erklärte gestern vor der parlamentarischen Untersuchungskommission in der Affaire Kaula-Giffey: Der Präsident des Generals Giffey vom Kriegsministerium habe mit der Angelegenheit der Baroness Kaula absolut nichts zu thun gehabt, sondern sei wegen Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit der damaligen Budgetkommission erfolgt. Heute findet die Vernehmung des Nachfolgers Giffey's statt. — Die Ele, mit welcher die Seine-Präfektur aus allen Elementarschulen die religiösen Embleme entfernen und auf Karren fortgeschaffen ließ, wird im Senat Anlaß zu heftigen Debatten geben. — Heute Abend findet eine große kommissarische Versammlung statt. Als Redner werden Blanqui und Louis Michel auftreten.

London, 17. December. Die Situation in Irland wird täglich komplizierter und alarmirender durch das Hervortreten fernerer und rein revolutionärer Momente, welche die beabsichtigten Zwecke der Landliga noch weit übertraffen. Wie ich aus absolut sicherer Quelle erfahre, erzeugen diese revolutionären Erscheinungen noch weit mehr die Besorgniß des irischen Unterstaatssekretärs Foxister, als die Organisation Barnesells, und wegen der fernerer Unruhen hat sich die Regierung zu der Absendung mehrerer Regimenter nach Dublin entschlossen. Auch in den englischen Großstädten regen sich in jüngster Zeit die irisch-sinnlichen Elemente ganz gewaltig und steht die Verhaftung des Führers der Irnier, welcher seiner Zeit verurtheilt und bis jetzt auf Widerruf freigelassen wurde, unmittelbar bevor.

Rudolf Mosse, Annonen-Expedition
für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.
Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.
Halle, den 22. Dezember 1880.

Neues Theater.
Theatralische Vorstellung zum Besten der Weihnachtsbescherung für die kranken Kinder in der hiesigen Armen-Anstalt von hiesigen Diakonten.
Zur Aufführung gelangt:
Durch die Zeitung.
Ausspiel in 1 Aufzug von Adolph Wilbrandt.
Hierauf:
Das Schwert des Damocles.
Schwan in 1 Akt von G. von Puttli.
Hierauf:
Monsieur Hercules.
Poste in 1 Akt von G. Welly.
Zum Schluß:
Wem gehört die Frau?
Poste in 1 Akt.

Preis der Pläne: Parquet (nummerirt) 1,50 M., Parterre 1 M., Gallerie 0,50 M.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Verkaufsstellen: Cigarettenhandl. von Neumann, Geisler, u. Steinbrecher & Jäpper, am Markt.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.

1 fr. Wohnung zum 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten
Leipzigerstraße 89.
Eine freundliche, gesunde Stube ist sofort oder später zu vermieten
Ortmärkerstraße 3.
Wohnung zu vermieten Weinstraße 18.
Wohnungen im Ganzen oder getheilt zu vermieten
Anhalterstraße 2.
Eine Wohnung, Preis 60 M., 1. Januar zu vermieten
Schmeerstraße 13.
Wohnung zu vermieten Bockstraße 14.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zuberhof zum 1. Januar zu beziehen
Hanfplatz 1.
Eine Wohnung zum 1. April zu vermieten alte Promenade 16a.
Fleischergasse 44 ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche zc. p. 1. April n. 3. an einen ruhigen Mieter zu vermieten. Preis 90 M.
Hietze.
Eine Restauration mit Garten u. Kegeldahn ist 1. April 81 zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Fr. möbl. Stube Krammstraße 8, II.
Möbl. Stube, passend für 1 jungen Kaufmann, zu vermieten Dorsbückerstraße 5, I.
Möbl. Stube (10 M.) sogl. Schulgasse 1.
Freundl. möbl. Wohnung sof. o. Neujahr zu beziehen
Wörzingerhof 15.
Möbl. Zimmer verm. Königsstr. 18, H., II.
Möbl. Stube zu verm. Berggasse 4, II.
Ein J. Mann findet in anst. Familie bill. Pens. Näh. bei H. Zuber, gr. Ulrichstr. 52.
Anst. Schlafstelle offen Trödel 9, I.
Anst. Schlafstelle Markt 18, III.
Anst. Schlafstellen Zapsenstraße 4.
Anst. Schlafstelle offen H. Schlamm 9.
2 anst. Schlafstellen Hanfplatz 1, II.
Anst. Schlafstelle Fleischergasse 39, II.
Anst. Schlafstelle offen Parfstr. 22, p. r.

Mietzsuche.
Stube, K., Küche mit Herd, Wagenrem. u. Heuboden gesucht. Adr. H. B. Exped.
Möbl. Stube und Kammer in der Nähe des Gerichts sofort oder 1. Januar zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe erb. unter X. postl. Halle.

2 stille Leute suchen z. 1. April 81 in ein. anst. Hause Wohnung von 80—100 M. Disj. unter W. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.
Hausmanns-Wohnung zu Neujahr oder später gesucht. Adr. D. 21 Exped.



14 Centes-Gebrüge und 150 Pfennig seit 1876 liefern der besten Wein bei her Brauerei meines Unternehmens, sowie bester anerkannter Pfaffenwein seit in Deutschland.

Diese Pfaffen werden sehr gern vergeben.

Die Weinpfaffen-Verbindung

AUX CAVES DE FRANCOIS

ist die allerhöchste zur Einführung in Deutschland von chemisch reiner ungelegener Naturweine, die bei dem Kauf gegen die Verunreinigung b. h. aufpassen reizen und unreinen, ungelegenen und gegipften Naturweinen und mündrecht gemachten Weinen abweichend von, flüchtig durchführt, und $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Literflößen mit eigenem Plombenstempel, vollständig, einziges Verfahren, das eventuelle Garantie zur amtlichen Unterzeichnung des Instituts liefert, während Kosten, Etiquettes, Pfaffenwein etc. nur aus fernem Weinland kommen.

OSWALDNIER
Kaiser (Ead.), Marsalle (D. an. Falden)

ist 1876
Importeur.
Cyrenenreut.
Membre de l'Académie Nationale zu Paris.
Besitzer eines eigent. patent. Receptes des Pfaffen Wein.

Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden!

Eigenhümer Folgende
Central-Gebrüge nach Weinland in Deutschland, in welchen getrennt gute Höhe, in einigen auch Table Abhol, zu billigem Preise und vollständige Reine auch von $\frac{1}{2}$ Liter an ohne Preisbestimmung vortrügliche werden.

Gebrüge und Dampf-Gebrüge
48 Schulmeisterstraße BERLIN SW., Schulmeisterstraße 48.
Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Hannover, Frankfurt a. O., Rostock, Danzig, Königsberg i. P. und Halle a. d. S.

Preis-Courant.

Per Liter. 1 Liter = $\frac{1}{4}$ Flasche, wofür sich nach deutschem exact. Plombé
Masse meine Preise bedienten ca. 30% ermäßigen.
Gebrüge, reut, mit und ohne, naturmäßig.
Plombé in Reibung, reut, mit und ohne, naturmäßig.
Gebrüge, reut, mit und ohne, naturmäßig.
Plombé in Reibung, reut, mit und ohne, naturmäßig.
Gebrüge, reut, mit und ohne, naturmäßig.
Plombé in Reibung, reut, mit und ohne, naturmäßig.

Halle a. d. S.
Kuhgasse 1, Gr. Märkerstrassen-Ecke,
1. Stühle bei Herrn H. Eschke, Konditor,
Leipzigstrasse 44.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. Juli 1880 bezüglich der Wirt- samkeit des Parochial-Verbandes unserer Stadt-Ephorie bringen wir nachträglich die unter- scheidende von der geistlichen und staatlichen Aufsichtsbehörde bestätigte Stolgebühren-Ordnung für die unseren Verbande angehörenden Kircheneinigungen zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Abschrift davon in jeder einzelnen Kirche eingelesen werden kann und wieder- holen, daß die danach noch zu entrichtenden Gebühren zur Kasse des Verbandes fließen und an den Mandanten derselben, Herrn Stadttrath Hildenhagen, gegen dessen Quittung zu berichtigen sind.

Halle, den 15. Dezember 1880.
Der Ausschuss des Parochial-Verbandes der Stadt-Ephorie
Halle a. S.

Stolgebühren-Ordnung

für die Gemeinden des Parochial-Verbandes der Stadt-Ephorie Halle a. S.

Die in den Verbands-Gemeinden der Stadt-Ephorie Halle a. S. bis- her üblich gewesen Stolgebühren kommen vom 1. Juli d. J. ab für alle ein- fachen kirchlichen Handlungen in Befehl, und sind demnach die nachstehenden kirchlichen Akte innerhalb des Verbandes von jeder Gebühren-Entrichtung frei:

- a. Taufen und Trauungen in der Kirche, innerhalb der von dem Gemeinde-Kirchen- rathe jeder Kirche zu bestimmenden Zeiten;
- b. Noth-Taufen im Hause;
- c. Kranken-Kommunionen;
- d. Königliche Einsegnungen der Leichen;
- e. kirchliche Abkündigung, einschließlich des Aufgebots und dessen Vorbereitung;
- f. Eintragungen in das Kirchenbuch und in die Gemeindefisten.

Dagegen werden in den bezeichneten Gemeinden für außergewöhnliche, mit beson- derer Feierlichkeit, Zeit- oder Kostenaufwand verbundene kirchliche Akte, unter Aus- nahme derjenigen Fälle, in welchen gesetzliche Gebühren-Freiheit besteht, die nachverzei- chneten Gebühren erhoben:

- a. für Taufen:
 - a. in der Kirche außerhalb der in jeder Gemeinde festgestellten Taufzeiten M 3,00
 - β . im Hause 5,00
- b. für Trauungen:
 - a. in der Kirche außerhalb der feststehenden Trauzeiten 5,00
 - β . desgleichen unter besonderen Feierlichkeiten, als Altarschmuck, Orgelspiel, Gesang etc. 15,00
 - γ . im Hause 25,00
- c. für ein Kirchengewand:
 - a. von Einheimischen 0,50
 - β . von Auswärtigen 1,50

Die Feststellung der regelmäßigen Tauf- und Trauzeiten steht den Gemeinde-Kirchen- räten der einzelnen Parochien zu, und werden die betreffenden Freizeiten, sowie weitere Spezialbestimmungen in dem Anhange jeder Kirche bekannt gemacht.

Die Aufgebotszeiten bei Kommunionen, Konfirmanden-Unterricht, sowie bei anderen als den sub l. d. bezeichneten Begründungsfeierlichkeiten bleiben von den vorstehenden Bestim- mungen unberührt.

Halle, den 1. Juli 1880.
Der Ausschuss des Parochial-Verbandes der Stadt-Ephorie
Halle a. S.

Bekanntmachung.

Nachdem eine Stelle des Magdeburgischen Freirechts bei hiesiger Universität, deren Kolatur der Ritterschaft des Saalkreises in seiner alten Begrenzung zusteht, vacant geworden ist, fordere ich im Auftrage der gedachten Ritterschaft berechnigte Bewerber auf, sich unter Beibringung

- a) eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form,
- b) eines den Anforderungen des Quäsur-Reglements der Universität entsprechenden Bedürfnigstzeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Oberen oder vorgerichtlich festgestellt ist, beglaubigt sein muß, und
- c) eines Geburtszeugnisses

bis spätestens zum 31. d. Mis. bei mir zu melden und bemerke, daß nur solche Studierende Anspruch auf dieses Benefizium machen können, die im Saalkreise in seiner alten Begrenzung geboren sind.

Halle a. S., den 10. Dezember 1880.
Der königl. Landrath des Saalkreises,
geheimer Registrations-Rath
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Als unbestimmbar ist zurückgekommen: Ein am 1. September d. J. hier eingeleiteter eingeschriebener Brief an Keuscher in Tschernigoff (Rußland). Der Absender ist nicht zu ermitteln.

Halle a. S., den 17. Dezember 1880.
Kaiserliches Postamt 1.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Wobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Druckbereiter des Waisenhause.

Bekanntmachung.

Zu der Gegend des Steinhores werden mehrere ge- räumige Zimmer zur Benennung als Schulklassen zu miethen gesucht.

Anerbietungen sind unter Angabe des Miethspreises bei Herrn Schul-Director Scharlach abzugeben.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Schiffer-Controllen in diesseitigen Bezirk finden

am 5. Januar 1881 Morgens 10 Uhr in Dorf Altleben für den Bezirk der 5. Compagnie,

am 5. Januar 1881 Nachmittags 2 Uhr in Gönnern für den Bezirk der 1. Compagnie

statt, was mit dem Bemerkten zur Kenntnis der betreffenden Biersere- und Wehrleute gebracht wird, daß keine besonderen Controlordres ausgegeben werden und das menspflichtige Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.

Halle a. S., den 8. Dezember 1880.
Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle)
2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Holz-Verkäufe.

Es sollen unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen jedesmal von früh 10 Uhr ab verkauft werden:

I. im Unterforst Schleuditz, Schlag I, bei Kleinliebenau
Montag den 27. Dezember
circa 9 Hundert eichene, erlene Stangen,
42 hahle Wandstücke I—IV. Klasse,
2000 rm Unterholz-Weißig aus der Totalität,
30 rm Kloben, 300 rm weibenes Unterholz.

II. im Unterforst Maßlau, Schlag VII, Mittelholz hinter Ermlitz,
Montag den 3. Januar
circa 10 Hundert eichene, eichene Stangen,
1400 rm Unterholz-Weißig aus der Totalität,
45 rm Kloben, 220 rm Abraum und Unterholz-Weißig.

III. im Unterforst Wurgliebenau, Schlag VI, Wallholz bei Ledau,
Montag den 10. Januar
circa 3 Hundert eichene Stangen,
1400 rm Unterholz-Weißig.

IV. aus den Unterforsten Schleuditz und Maßlau
Freitag den 31. Dezember
auf der Ziegelschneise bei Schleuditz
circa 500 Hundert weibene Wandstücke I—IV. Klasse,
V. in der Oberauer Paide, Jagd 59 am Kollthurm
Mittwoch den 5. Januar
circa 220 Kiefern mit 150 fm.

Schleuditz, den 16. Dezember 1880.
Königliche Oberförsterei.

Weihnachts-Bitte.

Den mancherlei Bitten und Gaben zur Weihnachtsbescherung fügen wir auch die- jenige wieder hinzu für die würdigen und bedürftigen Gäste unserer „Christlichen Herberge zur Heimath“ hiersebst.

Auch diesen Armen, in der Regel 80—90, die fern von der Heimath, zum Theil heimathlos sind, möchten wir die Bedeutung des Festes nahe bringen und ihnen Liebe erweisen. Wir bitten deshalb um abgeleiste oder entbehrlich gewordene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Strümpfe und dergl., für gewissenhafte Verwendung der Gaben werden wir sorgen.

Die uns zugedachten Gaben bitten wir bei den Unterzeichneten oder beim Hausvater Lehmann, Wainergasse 6, abgeben zu lassen.

Wächter, Diakonus. Hebeckerl, Kaufmann.

Die Kinderbewahr-Anstalt in Glaucha

bittet auch in diesem Jahre ihre alten und neuen Freunde, bei dem herannahenden Weis- nachtsfest ihrer zu gedenken, damit den gegen hundert Kleinen, meist ganz armen Kindern eine Freude bereitet und zugleich damit eine Wohlthat erwiesen werden könne; die uns zu- gebachten Geschenke bitten wir entweder bei Herrn Pastor Knuth, Frau Dr. Keller, Hosbital- platz 1, oder in der Anstalt selbst, Langeasse 26, abzugeben.

Der Vorstand.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute Sonntag
Ball mit freier Nacht.
Anfang 4 Uhr. Mittagsstisch pro Woche 3 A